

Verarbeitungswerkes Schwedt und des Chemiefaserwerkes Premnitz richtig anpacken — alle beteiligten Kräfte innerhalb und außerhalb der Betriebe vereint sind.

Diese neue Führungsmethode des komplexen Wettbewerbes zwischen den Betrieben verlangt, daß sich die Betriebskollektive auf die Lösung der sich aus den Kooperationsbeziehungen und der Erzeugnisgruppenarbeit ergebenden überbetrieblichen Schwerpunkte für wichtige Erzeugnisse konzentrieren. Den dazu notwendigen Lösungsweg für das Chemiefaserwerk Premnitz und zugleich für andere Betriebe, Institute und Großbaustellen bezeichnete der Diplom-Chemiker Ulbricht, Betriebsleiter des Wolprylabetriebes, als er sagte: „Die Lösung der wissenschaftlich-technischen Hauptaufgaben erfordert die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Forschung, Entwicklung, Konstruktion, Technologie, Produktion und Absatz im eigenen Betrieb und die enge Zusammenarbeit mit solchen Betrieben wie dem VEB Chemische Werke Buna, VEB Farbenfabrik Wolfen sowie mit den Betrieben des Textilmaschinenbaues und auch der Textilindustrie.“ Dazu ist auch die Beteiligung der Werkstätigen aus den halbstaatlichen Betrieben und privaten Zulieferbetrieben am Wettbewerb zu fördern.

Für die VVB ergibt sich aus der Führung des komplexen Wettbewerbes, daß sie die Schwerpunkte nach den ökonomischen Aufgaben des Industriezweiges festlegen. Der Generaldirektor der VVB Büromaschinen hat dazu in einigen Betrieben seines Bereiches die ökonomische Situation geprüft und entsprechend der Rolle der VVB als ökonomisches Führungsorgan und seiner persönlichen Verantwortung die notwendigen Schlußfolgerungen für den komplexen Wettbewerb im Industriezweig herausgearbeitet.

Dieser Komplexwettbewerb kann sich nur dann erfolgreich entwickeln, wenn auch der innerbetriebliche sozialistische Wettbewerb wirksam organisiert ist. Es erweist sich dabei als notwendig, daß an Stelle der jetzt noch in vielen Betrieben vorherrschenden Methode des Wettbewerbs nach der Betriebsstruktur der Wettbewerb zur wissenschaftlich-technischen Entwicklung und Herstellung bestimmter Haupterzeugnisse geführt wird.

Hohe Leistungen an jedem Arbeitsplatz

Für die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen sowie alle Leiter in den Betrieben und Industriezweigen besteht gegenwärtig die Aufgabe darin, durch eine qualifiziertere politisch-ideologische Überzeugungsarbeit und durch sachkundige wissenschaftliche Führungs- und Organisationstätigkeit die Bereitschaft aller Werkstätigen für die aktive Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik zu wecken.

Es geht deshalb von Anfang an um echte und abrechenbare Zielstellungen, deren Verwirklichung die Werkstätigen in allen volkseigenen, halbstaatlichen und privaten Betrieben regelmäßig kontrollieren können. Deshalb ist jede formale Zahlenhascherei in der Teilnahme und eine aufgeblähte Papierwirtschaft in diesem Wettbewerb äußerst schädlich. Die Leitungen der Grundorganisationen sollten sich gegen alle Bestrebungen, das politisch-ideologische Niveau dieser sozialistischen Massenbewegung einzuengen, sich formal dem Wettbewerb zu Ehren unserer Republik anzuschließen oder eine Planerfüllung um jeden Preis zu organisieren, wenden. Auch das Hinauszögern des Wettlaufens, weil einige Leiter erst umfangreiche Konzeptionen entwerfen und unnötig Papier beschreiben, kann nicht geduldet werden.

Schon jetzt ist klar, daß dieser umfassende Wettbewerb zum 15. Jahrestag der DDR für die nächste Zeit die erstrangige Aufgabe der Führungstätigkeit jeder Grundorganisation in den Betrieben, VVB, Staats- und Wirtschafts-